

Speyer, den 12.12.2022

Frau Oberbürgermeisterin

Stefanie Seiler

Maximilianstrasse 100

67346 Speyer

Änderungs- bzw. Ergänzungsanträge zum Haushalt und Stellenplan 2023

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Seiler,

die CDU-Fraktion stellt zu TOP 3 der Stadtratssitzung am Donnerstag folgenden **Änderungs- bzw. Ergänzungsantrag:**

1. Stellenplan

Wir beantragen, dass die 0,5-Stelle „Gesundheitsmanagement“ nicht gestrichen wird, sondern weiter im Stellenplan ausgewiesen und im kommenden Jahr 2023 ausgeschrieben und besetzt wird.

Begründung:

In der Haushaltsdebatte 2021 hatte die CDU-Fraktion für den Haushalt des laufenden Jahres folgenden Antrag gestellt:

„Was uns die Corona-Pandemie auch gezeigt hat, ist, wie wichtig das Thema **Gesundheit und Gesundheitsfürsorge** auch auf kommunaler Ebene ist. Wir ... müssen uns, das ist die feste Überzeugung der CDU-Stadtratsfraktion, Gesundheitsfragen künftig viel intensiver widmen. Das hat etwas damit zu tun, dass sich der Klimawandel auch für die Menschen in unserer Stadt zunehmend belastender auswirkt. Tageshöchsttemperaturen steigen tendenziell und es gibt auch immer mehr sog. Tropische Nächte. Gleichzeitig werden wir Speyerinnen und Speyerer auch immer älter. Die Prognosen für die Zahl pflegebedürftiger Menschen verheißen nichts Gutes. Prävention ist deshalb ein immer umfassenderes Thema. Wir müssen darauf mit Bewegungs-, Beratungs- und anderen Angeboten reagieren. Sicher machen hier Krankenkassen und ehrenamtliche Organisationen wie zB der Kneippverein oder Sportvereine schon einiges. Aber an der Bündelung, Vernetzung und niedrigschwelligen Information scheint es öfter zu fehlen. Die CDU-Fraktion sieht es als eine Lehre auch aus der Pandemie an, dass wir in der Verwaltung jemand brauchen, der sich genau darum kümmert. Angebote anderer sichtet, bekannter macht, Menschen und Angebote zusammenführt, berät, z.B. Schulen und Kitas in Ernährungsfragen, eigene Projekte entwickelt wie z.B. Vortragsreihen oder eine Speyerer Neuaufgabe von Mission Olympic. **Deshalb beantragen wir in Ergänzung des Haushalts und**

des Stellenplans eine Stelle zu schaffen, mindestens als halbe Stelle, welche als Gesundheitskoordinator oder -koordinatorin diesen Bedarf abdeckt. „Gesundheit und Wohlergehen“ ist nach „Keine Armut“ und „Kein Hunger“ gleich das dritte der 17 UN-Ziele für eine nachhaltige Entwicklung. Das wollen wir mit unserem Antrag nun auch in unserer Stadtverwaltung praktisch wirksam werden lassen. Wir wollen die „Gesunde Stadt Speyer“ werden!“

Der Stadtrat hat diesem Antrag nahezu einstimmig zugestimmt.

Jedoch wurde die Planstelle bisher nicht besetzt. Sie ist im Stellenplan für 2023 gestrichen. Da die Begründung unseres damaligen Antrags aber immer noch gilt, stellen wir nun den Antrag, die Streichung nicht durchzuführen. Bestätigt fühlen wir uns durch den Vortrag der Wissenschaftlerin vom Wuppertal Institut vor wenigen Wochen im ASUN, die auch die große Bedeutung des Gesundheitsthemas für die kommunale Ebene hervorhob.

2. Haushalt

Wir beantragen die Aufnahme eines Produktes „Notfallfonds für Vereine“ und Einstellung eines Betrags von 30.000,-- € in diese Haushaltsstelle.

Begründung:

Die Energiekrise hat durch massive Preissteigerungen große Auswirkungen auf die Menschen auch in unserer Stadt. Mit einstimmiger Unterstützung im Stadtrat hat die Verwaltung deshalb einen Nothilfefonds eingerichtet, der in Not geratenen Haushalten helfen soll, eine Abschaltung ihrer Strom- bzw. Gas- und Wärmeversorgung zu vermeiden, wenn sie ihre Rechnung nicht mehr bezahlen könnten. 200.000 € stehen hierfür bereit.

Nun hat auch bei der Besprechung des Bundeskanzlers mit den Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder am 8.12. der Bund seine Bereitschaft erklärt, den Ländern eine Mrd. € für eine Härtefallregelung für Kleine und Mittlere Unternehmen zur Verfügung zu stellen, die trotz der Soforthilfe für Dezember 2022 und der Strom- und Gaspreisbremse 2023/24 im Einzelfall von den Energiepreissteigerungen besonders stark betroffen sind.

Was fehlt, ist eine entsprechende Hilfe für Vereine. Speyer verfügt über viele sehr aktive Vereine, die in den unterschiedlichsten Bereichen unsere Stadtgesellschaft bereichern. Sie sind vielfach bereits durch die Corona-Krise geschädigt und stehen vor der Aufgabe, Mitgliederverluste in der Pandemie wieder aufzuholen und das Vereinsleben wieder zu beleben. Möglicherweise wird ihnen, je nach Lage des Falles, auch die Energiekrise zusetzen, soweit sie in eigenen oder gemieteten Räumlichkeiten ihr Vereinsleben entfalten und deutlich steigende Nebenkosten verkraften müssen. Da das genaue Ausmaß nicht absehbar ist, sondern erst im Lauf der nächsten Monate deutlich werden wird, beantragen wir vorsorglich einen solchen, mit 30.000,-- € dotierten Notfallfonds auch für die Speyerer Vereine, der von ihnen nach von der Verwaltung auszuarbeitenden Regeln bei besonderen Härten in Anspruch genommen werden kann, um die Vereinskassen zu entlasten.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Axel Wilke, Fraktionsvorsitzender